



KoWiSt

Kompetenzaufbau für eine wirkungsorientierte Steuerung in kleinen und mittleren Kommunen

FORSCHUNG IM BEREICH VERWALTUNG

Europäische Verbundforschung gefördert durch
ERASMUS+, Key Action 2, Strategische Partnerschaften

Laufzeit 01.09.2015 bis 31.08.2018

Projektförderung 318.171 €, darin Hochschule Harz ... €

Koordinator **Hochschule Harz, Deutschland**

Partner [4] Berner Fachhochschule, Schweiz
 Accademia Europea per la ricerca applicata ed il
 perfezionamento professionale Bolzano, Italien
 Fachhochschule Kärnten, Österreich
 Univerzita Pavla Jozefa Safarika, Slowakei

VERWALTUNGSWISSENSCHAFTLER UNTERSUCHEN ERFOLGREICHE GEMEINDEN UND ENTWICKELN LERN-PLATTFORM

Gemeinsam mit vier weiteren europäischen Bildungseinrichtungen arbeitet der Halberstädter Fachbereich Verwaltungswissenschaften der Hochschule Harz an einer Online-Plattform, die Entwicklungschancen von kleinen und mittleren Kommunen verbessern soll. Unter dem Titel „Kompetenzaufbau für eine wirkungsorientierte Steuerung“ (KoWiSt) wird eine „Open Educational Resources“-Plattform (OER) geschaffen, die einen länderübergreifenden Austausch und das Lernen anhand erfolgreicher Praxisbeispiele ermöglicht. Ziel ist es, die Managementkompetenzen von kommunalen Verwaltern und Politikern zu stärken. Gleichzeitig entsteht Material für die Aus- und Weiterbildung von Verwaltungswissenschaftlern, was die Lehre an den beteiligten Hochschulen unterstützt.

Prof. Dr. Jens Weiß, Hochschullehrer für Verwaltungswissenschaften, leitet das dreijährige Projekt an der Hochschule Harz. Er erklärt: „Wir möchten die Erfahrungen jener Gemeinden aufbereiten, die Verfahren für eine strategische und wirkungsorientierte Steuerung nutzen.“ Dazu wird u.a. Lemgo im Nordosten Nordrhein-Westfalens befragt. Das dortige Steuerungssystem erlaubt konkrete Rückschlüsse zur Wirkung einzelner politischer Maßnahmen. Ein gutes Beispiel sei Bildungspolitik. „Wenn das Ziel heißt ‚Wir wollen Bildung verbessern‘, ist die Reduzierung der Schulabbrecher eine konkrete Wirkung. Erfolgreiche Kommunen denken sozusagen ‚vom Ende her‘ und lassen Zielen konkrete Maßnahmen folgen. Wir fragen: Was machen sie, wie machen sie es und welche Wirkung wird damit erzielt. All dies werden wir durch die Plattform online abbilden, nachvollziehbar machen und über Ländergrenzen hinweg vergleichen – damit wir voneinander lernen“, betont der Verwaltungsexperte.

Im Jahr 2017 ist eine Tagung zur Vorstellung der Plattform geplant; gleichzeitig wird ein E-Learning-Konzept entwickelt und im akademischen Alltag eingesetzt, u.a. im Studiengang Verwaltungsökonomie an der Hochschule Harz.

Das Projekt wird gefördert im EU-Programm ERASMUS+ mit dem Zuwendungsvertrag 2015-1-DE01-KA203-002156.



Hochschule Harz
 Fachbereich Verwaltungswissenschaften
 Friedrichstraße 57-59 | 38855 Wernigerode

PROJEKTLEITER
Prof. Dr. Jens Weiß
 Tel.: +49 3943 659423
 jweiss@hs-harz.de